

PRESSEMITTEILUNG

28. September 2023

LVKM schlägt Alarm!

Eklatanter Personalmangel in Wohnbereichen für Menschen mit Behinderung – Versorgungssicherheit in Gefahr

Der Landesverband Bayern für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (LVKM) hat bei seinen 37 Mitgliedern eine **Umfrage zur Personalsituation im Bereich Wohnen** durchgeführt. Das Ergebnis bestätigt die Befürchtung, dass die Versorgungssicherheit von Menschen mit Behinderung zunehmend in Gefahr ist.

Die aktuelle Situation:

Die Einrichtungen suchen händeringend Personal. Die Versorgung ist vielfach nur noch mit teuren Leiharbeitskräften sicherzustellen. Eine ausreichende Betreuung und Teilhabe an Aktivitäten in der Gesellschaft sind oft nicht mehr möglich. Im Gegenteil: Erwachsene Menschen mit Behinderung müssen manchmal schon den Nachmittag im Bett oder Schlafanzug verbringen, da zu wenig Personal vorhanden ist, um jeden Menschen zur individuell gewünschten Zeit beim Zubettgehen zu unterstützen. Sowohl für die Betroffenen als auch die Mitarbeitenden ist das eine unwürdige Situation.

Den LVKM erreichen zunehmend Anfragen von verzweifelten Angehörigen und gesetzlichen Betreuern von Menschen mit komplexen Behinderungen, die für Ihre behinderten Angehörigen keine Wohn- und/oder Förderstättenplätze finden. Oftmals werden sie noch nicht einmal mehr auf Wartelisten gesetzt, da diese hoffnungslos überfüllt sind.

„Wenn mein Kind nach der Schule keinen Platz in einer Förderstätte oder Werkstatt bekommt, steht unsere Existenz auf dem Spiel und für mein Kind wird es ziemlich traurig“, berichtet Frau E., alleinerziehende Mutter der 17-jährigen E. Das Mädchen ist von Geburt an schwer mehrfachbehindert und benötigt rund um die Uhr Betreuung und Pflege. Ihre Mutter ist als selbstständige Unternehmensberaterin tätig und weiß nicht, wie es in einem Jahr weitergehen soll. **„Ich habe mich darauf verlassen, dass es für erwachsene Menschen mit Behinderung Förder- und Wohnangebote gibt. Ich wusste nicht, dass es keinen Rechtsanspruch für eine solche Betreuung gibt. Jetzt bekomme ich nur Absagen und habe große Sorge, dass E. und ich bald ohne jede Hilfe zuhause hocken.“**

Es gibt seit längerem eine **eklatante Fachkräfte- und Personalnot in der Eingliederungshilfe** mit der Folge, dass vielen Wohnangeboten für Menschen mit Behinderung das Aus droht. Neue Wohnangebote sind angesichts des Personalmangels kaum noch realisierbar. Gerade in besonderen Wohnformen und Hauswohngemeinschaften, in denen Menschen mit Beeinträchtigungen gemeinsam leben und Assistenzleistungen in der Regel durch ein multiprofessionelles Team erhalten, zeichnet sich ein düsteres Bild ab. Der Mangel hat sich in den letzten Jahren verstärkt und wird immer größer.

Daher fordert der LVKM:

- 1. Politik muss sich konkret dafür einsetzen, den Dienst am Menschen deutlich aufzuwerten, und umgehend Maßnahmen ergreifen, um Schlimmeres zu verhindern!**
- 2. Von staatlicher Seite bedarf es für die Beschäftigten in der Behindertenhilfe Zusatzleistungen zur Regeneration, Bonusprogramme oder Unterstützungsleistungen für Wohnraum.**
- 3. Bessere Rahmenbedingungen für das Stammpersonal und ein Vergütungsdeckel für Leiharbeitskräfte sind sicherzustellen sowie eine vollständige und zeitnahe Refinanzierung der Mehrkosten durch die Kostenträger.**
- 4. Die Anerkennung ausländischer Fachkraftausbildungen muss dringend vereinfacht werden!** Das langjährige Verfahren und die ausufernden Nachweispflichten führen zu Abwanderungen in andere Arbeitsfelder.
- 5. Die Freiwilligendienste für junge Menschen (FSJ) und der Bundesfreiwilligendienst (BFD) müssen deutlich attraktiver gestaltet werden.** Ein verpflichtendes Soziales Jahr könnte die Problematik der Personalnot etwas abfedern und junge Menschen an das Berufsfeld heranführen. **Dass geplant ist, die Bedingungen für Einsatzstellen beim Bundesfreiwilligendienst zu verschlechtern, ist ein Skandal!**
- 6. Für die Ausbildung in der Heilerziehungspflege muss eine Offensive erfolgen.**
- 7. Der Quereinstieg in die Behindertenhilfe muss erleichtert und durch Qualifizierungsprogramme unterstützt werden.**

Wir bitten alle, sich für die Menschen mit Behinderung und deren gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft einzusetzen. Die betroffenen Menschen und ihre Familien dürfen mit dieser Situation nicht alleingelassen werden!

Die Politik muss die dringend benötigten Anreize und Entlastungsleistungen möglichst schnell schaffen, damit die Versorgungssicherheit der betroffenen Menschen nicht noch stärker in Gefahr gerät.

Der LVKM vertritt Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung besonderer Unterstützung und Assistenz bedürfen. Er versteht sich als Selbsthilfeverband und Interessenvertretung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention. Ziel seiner Arbeit ist es, Menschen mit Behinderung das Recht auf Selbstbestimmung, eigenständige Lebensgestaltung und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Viele seiner Mitglieder sind Träger von Einrichtungen und Diensten wie ambulanten und gemeinschaftlichen Wohnformen.

Pressekontakt:

**Landesverband Bayern für körper- und
mehrfachbehinderte Menschen e.V. (LVKM)**

Rainer Salz

Garmischer Str. 35

81373 München

Tel.: 089 357481-12

Fax: 089 357481-81

E-Mail: salz@lvkm.de

Hinweis: Wir verwenden Ihre Daten nur zu Informationszwecken und leiten diese nicht an Dritte weiter. Sollten Sie unsere Pressemitteilungen, über die wir Sie zu Neuigkeiten aus dem LVKM und aktuellen Themen, die Menschen mit Behinderung betreffen, informieren, dennoch nicht mehr erhalten wollen, schicken Sie bitte eine kurze E-Mail an info@lvkm.de.